

**Förderverein
Lürriper in der Altenarbeit e.V.
Mönchengladbach**

www.linda-mg.de - info@linda-mg.de
(VR 5149 Amtsgericht Mönchengladbach)



September 2021

Kontakt:
c/o Rainer Ossig
Bernhard-Poether-Weg 11
46238 Bottrop
rainer@dagmarossig.de
Tel.: 02041 684066
0173 5420853

Esens, die Stadt der Bären...



Wie in meinem letzten Bericht aus dem Urlaub bereits angekündigt, widme ich dieser Kleinstadt hier noch einmal meine Aufmerksamkeit. Das Nordseeheilbad Esens-Bensersiel wird auch die Stadt der Bären genannt. Hier findet man fast noch mehr Bären in der Stadt, als in Berlin. Fast an jeder Ecke, auf jedem freien Platz, im Vorgarten oder sogar im Türeingang, stehen diese bunten Tiere und machen Reklame für ihren Sponsor. Warum auch nicht, so zumindest beleben sie das Stadtbild.



Natürlich sind sie auch ein Besuchermagnet. Es macht nicht nur den Kindern Spaß, sie zu suchen und zu zählen. Aber die Altstadt von Esens hat noch mehr zu bieten. Geht man vom Rathaus aus durch die engen Straßen und Gassen, sieht man sehr häufig bunte Hinweisschilder an den Backsteinhauswänden, wer hier einst gelebt und gewohnt hat.



So erfährt man viel über die Historie dieser schönen Stadt. Wer also einmal Urlaub in dieser reizvollen Region machen sollte, für den müsste Esens eigentlich ein Programmpunkt seiner Reise sein.



heutige Themen:

1. Esens in Ostfriesland
2. Westrupe Heide

Randbemerkungen

Was machen wir mit Bingo?

Ich habe mit Frau Haufe vom Altenheim in Lürrip einmal ein Gespräch über unser Bingo Nachmittag geführt. Dabei ist herausgekommen, dass wir dort nicht mehr spielen können, bzw. dürfen.



Noch sind die Corona Zahlen in MG zu hoch für solch eine Veranstaltung in dem Haus.



Auf der anderen Seite hat sie auch Personalmangel und den Verlust der Küche angeführt. Man kann also dort nicht mehr beköstigt werden. Ich habe ihr gesagt, dass ich unter diesen Umständen natürlich auch Verständnis für diese Situation habe und wir uns nach einer neuen Bleibe umsehen werden.



Ein Besuch in der Westruper Heide

Nicht weit vor unserer Haustür, in der unmittelbaren Umgebung von Haltern, liegt die Westruper Heide. Immer wenn wir nach Haltern und zum dortigen See gefahren sind, dann kamen wir dort vorbei. Jetzt aber haben wir sie zum ersten Mal in der Blüte gesehen und das war natürlich für uns einen Sonntagsbesuch wert. Nur mit den Parkplätzen war es dort mehr als nur Mangelware. Jede noch so kleine Stellfläche war zugeparkt.



Trotzdem hatten wir Glück, denn wir sahen, wie ein größeres Auto aus einer Parkfläche einer Seitenstraße herausfuhr. Da klemmten wir uns natürlich sofort in diese Lücke. Außerdem konnte man gegenüber einen der Heidewege betreten und war sofort inmitten dieser wunderschönen Heidelandschaft. Man fühlte sich direkt wie in der Lüneburger Heide.



Diese Landschaft hat eine Größe von ca. 90 ha und wurde bereits 1937 unter Naturschutz gestellt. Eigentlich ist sie wegen der Bundesstraße in zwei Teile gegliedert. Der westliche Teil zeigt uns mehr vom Blühen der Heide, der östlich der Straße gelegene, verleiht der Heide durch viele bizarr aussehende Wacholderbüsche gleich ein anderes Aussehen..



Auf sandigem Grund führen sehr viele Wege durch dieses Gebiet. Vom Parkplatz, in der Nähe des Seehotels aus, gibt es auch einen Zugang für Rollstuhlfahrer und Sehbehinderte. Für sie hat man einen ca. 3 km langen Weg samt Leitsystem hergerichtet. Ansonsten gibt es weitere 4 Themenwege mit jeweils einer Länge von etwa 3-4 Kilometern. Mehrere Infostände und viele Bänke ergänzen das Gesamtbild dieser schönen Gegend. Barfuß oder mit festem Schuhwerk lassen sich alle Wege gut begehen. Aber man muss sich schon auf den Wegen aufhalten.



Nur wohin sollen wir gehen? Der Verzehr unserer Mitglieder ist an solch einem Nachmittag nicht so groß, als dass man uns mit Kusshand aufnehmen würde. Wir müssen schauen.



Ich habe vorerst Ellen und Gisela gebeten, sich einmal umzusehen, evtl. in den Kleingartenanlagen.



Oder vielleicht hat die Kirche einen Raum für uns? Es sollte ein Treffpunkt möglichst in Lürrip sein.



Schelkes-Gotzen wäre die letzte Anlaufstelle dafür. Das ist ein Gastronomiebetrieb und der möchte natürlich Umsatz machen in der Zeit, da er zusätzliches Personal benötigt.

Bottrop, den 30.09.2021

Euer Rainer